

Mutmach-Impulse

Besondere (Z)Seiten



125 JAHRE KAB
IM BISTUM MÜNSTER
ZEIT FÜR EIN BESSERES ARBEITSLEBEN



Jahreswechsel 2023 / 2024

57. Ausgabe, 4. Jahrgang



KAB! TRITT EIN FÜR DICH.

In dieser Ausgabe:	
Dein Herz ist von großer Freude erfüllt	
<i>Karsten Weidisch</i>	3
Nicht immer nach Fahrplan	
<i>Berthold Vilbusch</i>	6
2024 – was gibt es Gutes?	
<i>Wolfgang Kollek</i>	7
Weihnachtsgruß	
<i>Heino Große-Ausber</i>	8
Kalenderblatt Januar 2024	9

Bezirksinformationen

Gedenkgottesdienst in Xanten	10
Fotoimpressionen zur Aktion „Nikolaus im Fahrerhaus“	11, 12
Ein persönlicher Erfahrungsbericht	
<i>Inge Hoberg</i>	13
Aktion „Nikolaus im Fahrerhaus“	
<i>Berthold Vilbusch</i>	14
Medienecho	15
Bildungsprogramm 2024	16
Save the Dates	16
Wer braucht noch eine Geschenkidee für Oma / Opa?	17
Danke!	
Redaktion Mutmach-Impulse	18

Impressum:

KAB Bezirksverband
 Hamm-Münster-Warendorf,
 Schillerstr. 44 b, 48155 Münster
 Email: mutmach-impulse@gmx.de

Erscheinungstermine:

Weihnachten 2023/Januar 2024:
 22. Dezember 2023
 Februar 2024: 26. Januar 2024
 März 2024: 01. März 2024
 April 2024: 28. März 2024
 Mai 2024: 26. April 2024
 Juni 2024: 24. Mai 2024
 Juli / Sommer 2024: 28. Juni 2024

Redaktionsschluss: jeweils Dienstag in der Erscheinungswoche.

Titelfoto: Wolfgang Kollek



Das Bildungswerk der KAB im Diözesanverband Münster feiert 2024 sein 50jähriges Jubiläum.

Herzlichen Glückwunsch!

Schaut gerne auf die neue Homepage unter:

<https://www.kab-bildungswerk.de/>

Dort findet ihr alle Bildungsangebote, ob Bildungsurlaub, Abendworkshop, Wochenendseminar oder Selbstlernkurs – Interessierte können im Bildungsprogramm 2024 nicht nur ihre Themen finden, sondern auch unter verschiedenen Veranstaltungsformen wählen.

Neue Leitung des Bildungswerkes

2024 wird auch für das Bildungswerk der KAB ein Jahr des Wechsels. Im Februar 2024 geht *Ortrud Harhues*, nach 35 Jahren in der Leitung des Bildungswerkes in Ruhestand.

Ihre Nachfolgerin wird *Gianna Risthaus*, bisher pädagogische Mitarbeiterin des KAB-Bildungswerkes am Niederrhein.



Dein Herz ist von großer Freude erfüllt

Karsten Weidisch

Es ist doch alle Jahre wieder irgendwie immer dasselbe: wir nehmen uns vor, die Adventszeit wirklich bewusst zu durchleben und zu gestalten, um uns auf das weihnachtliche Feiern der Ankunft Gottes durch seine Hineingeburt in diese unsere Welt vor 2000 Jahren vorzubereiten. Wir wollen uns im adventlichen Vorangehen entschleunigen, um uns von Kerze zu Kerze im Advent bereits ein wenig vorzufreuen. Aber dann gelingt es uns mal wieder nur sehr bedingt bis selten oder überhaupt nicht. Da ist immer so viel, was es zu tun gibt – dienstlich und privat. Es will im adventlichen Durchlaufen bis Durchhetzen nicht so richtig Freude aufkommen – leider! Können sich vielleicht nur die Kinder noch so richtig auf Weihnachten freuen? Haben wir Erwachsene das tatsächlich verlernt? Ich weiß es nicht wirklich.

Dabei ist die Adventszeit doch gedacht als ein sich-Öffnen auf das hin, was da kommt – besser noch auf den hin, der da kommt. Dennoch können wir uns aber auch nicht gezwungen eine vorweihnachtliche Stimmung selber adäquat aufdrücken. Es geht halt ums sich-Öffnen, Warten und Erwarten, Glauben und Hoffen.

Und wenn du es bisher mal wieder nicht wirklich adventlich geschafft hast – warum auch immer –, dann sei jetzt bitte nicht (nur) verzagt oder verärgert, auch nicht entmutigt und schon gar nicht freudlos im Adventsendspurt, sondern: erwarte Weihnachten, das Geburtsfest Jesu, und lass dich nun von der traditionellen Weihnachtsgeschichte beim kommenden Fest neu berühren!

„Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll.“ (Lk 2, 10)

Gib dich von Neuem hinein in die altbekannten Texte! Stell dir ruhig vor, der Engel kommt zu dir ganz persönlich und spricht genau dir diesen Satz nun zu! Stell dir vor, du bist jetzt befreit von deinen Unsicherheiten und Ängsten! Stell dir vor, du kannst – so wie du eben bist – ganz und gar Mensch sein als du selbst! Stell dir



Foto: Wolfgang Kollek

vor, dein Herz ist von dieser großen Freude erfüllt, alle deine Traurigkeiten sind weg und alle deine persönlichen Dunkelheiten sind erhellet! Stell dir vor, Gott kommt wirklich auf die Welt und direkt hin zu dir! Stell dir vor, Gott wird Mensch in dir!

Blödsinn, denkst du jetzt? Nein, kein Blödsinn, weil Gott ganz Mensch geworden ist im Stall zu Bethlehem, weil das Wort Fleisch geworden ist und unter uns gelebt hat.

Es war (s)eine Zeitenwende damals – (s)eine neue Ära fing an, (s)eine neue Zeitrechnung ging an den Start. Denn mit diesem neugeborenen Kind kam (s)ein Licht in die Welt – in diesem konkreten Baby, welches so wundervoll, so neu, so unschuldig ist und zugleich so verletzlich, so hilflos, so bedürftig und so abhängig. Genau so zeigte sich unser Gott und wird einer von uns Menschen – selber verletzlich, hilflos, bedürftig und abhängig. Und in dieser zerbrechlichen Zartheit liegt die größte und stärkste Kraft, die es auf der Welt je geben kann: Gottes Liebe in Menschengestalt. Und



Foto: Wolfgang Kollek

die Liebe ist und bleibt etwas ganz Wunderbares, das wir nicht vollends begreifen können. Es ist das Wunder, das uns allen – und zwar ausnahmslos – verheißen und geschenkt ist als die Lebensoption schlechthin.

„Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll.“ (Lk 2, 10)

Feiere also Weihnachten, das Geburtsfest Jesu Christi, von ganzem Herzen und völlig frei und ohne jegliche Angst! Wie? – indem du dich deinem einen Gott öffnest und ebenso allen deinen Mitmenschen, in denen er dir nicht nur an Weihnachten begegnen will – in den konkreten menschlichen Verletzlichkeiten, Hilflosigkeiten, Bedürftigkeiten und Abhängigkeiten. Genau dann bricht das neue Zeitalter auch an diesem Weihnachtsfest wieder an – für dich und für alle anderen. Genau dann werden seine liebevolle Herrschaft und sein geschenkter Frieden kein Ende mehr haben. Genau dann wird's heller in unserer Welt.

So spielt Licht in dieser Jahreszeit eine herausragende Rolle – angesichts der langen Dunkelheit und angesichts der Weihnacht. Wir schätzen das Licht einer Straßenlaterne, um nicht zu stolpern, und so manche Bewegungsmelder. Aber nicht nur in unserem Alltag hat Licht eine ganz praktische Bedeutung, sondern auch die christliche Weihnachtsbotschaft gibt dem Licht eine besondere Bedeutung: Jesus ist geboren, der später von sich selber sagen wird: „Ich

bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht mehr in der Finsternis umhergehen, sondern wird das Licht des Lebens haben.“ (Joh 8, 12).

Und bereits die Geburt Jesu wird mit dem hellleuchtenden Stern von Bethlehem angekündigt, dem die Weisen aus dem Morgenland folgen. Auch die Hirtinnen und Hirten machen sich auf den Weg zum Stall, als ein Engel ihnen vom Licht und von Gottes Herrlichkeit umstrahlt mitteilt: *„Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.“ (Lk 2, 14)*

Das dürfen wir wirklich fest glauben: der Friede Gottes kommt jedes Jahr zu Weihnachten neu zu allen Menschen. Deshalb sind die vielen Lichter dieser Tage unzählige kleine Friedensbotschaften von Gottes Liebe, die in sich kein Maß kennt.

Das Friedenslicht von Bethlehem verbreitet sich damals wie heute, wenn wir es ja wieder weltweit im menschlichen Teilen zeichenhaft weitergeben; und es ist so wichtig gerade auch wegen der brutalen und zerstörerischen, der terrorvollen und kriegerischen Auseinandersetzungen in der Ukraine, im Nahen Osten und an vielen anderen Orten. Es geht um die Friedensbotschaft Gottes, die in Jesus Christus Gestalt angenommen hat. Und so mahnt uns das Friedenslicht von Bethlehem ganz eindeutig, Frieden zu halten, Frieden zu erwirken, Frieden zu leben. Denn viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind vor Krieg und Terror, Zerstörung und Lebensfeindlichkeit geflohen, um das zu finden, was alle Menschen gleichermaßen benötigen: Frieden!

Mit Worten von *Gisela Balthes* lade ich dich jetzt gerne ein, weihnachtlich zu denken und zu glauben, zu reden und zu handeln, ja weihnachtlich zu leben:

Wie Maria und Josef:
 bereit sein, die Botschaft zu hören,
 ja sagen, sich in den Dienst nehmen lassen,
 sich auf den Weg machen,
 sich voll Vertrauen führen lassen,
 sich ganz dem Wunder hingeben.

Wie die Hirten:
 offen sein für die Botschaft,
 sich eilends auf den Weg machen,
 sich von Staunen ergreifen lassen,
 das Wenige teilen, was man hat,
 die Botschaft weitersagen.

Wie die Könige:
 ahnen, suchen, forschen,
 Zeichen erkennen und deuten,
 sich auf den Weg machen,
 sich führen lassen,
 sich ergreifen lassen,
 loben und danken,
 den eigenen Reichtum teilen.

Weihnachtlich leben:
 für die Botschaft bereit sein,
 mich auf den Weg machen,
 mich führen lassen,
 mich von dem Wunder ergreifen lassen,
 loben, danken, geben, was ich habe,
 die Botschaft weitersagen.

Und auch darf in diesem Jahr unter den vielen schönen Weihnachtsliedern ganz gewiss „O du fröhliche“ (GL 238) auf keinen Fall fehlen, denn es fasst die Botschaft des Evangeliums sehr sprechend zusammen:

„Welt ging verloren“

Um das zu bemerken, müssen wir gar nicht erst die Nachrichten in den Zeitungen und Apps oder im TV bemühen. Wieviel Leid wird doch überall konkret vor Ort immer wieder sichtbar – leider und geradezu zum Himmel schreiend. Gott sei Dank haben wir dem Elend eine gute Botschaft entgegensetzen: Welt ging verloren, aber:

„Christ ist geboren“

In die totale Verlorenheit dieser Welt hat Gott uns seinen Sohn geschickt; in den Dreck der Welt hinein ist er selber Mensch geworden in Jesus Christus – und zwar mit einer dreifachen Botschaft: mit einer Botschaft der Hoffnung in die Verlorenheit, mit einer Botschaft des Glaubens in so manche Gottlosigkeiten hinein und



Bild von Myriams-Fotos auf Pixabay

mit einer Botschaft (s)einer unerschöpflichen Liebe trotz aller und gegen alle Lieblosigkeiten dieser Welt – darum:

„Freue, freue dich, o Christenheit!“

Denn dass Gott sich unserer unvollkommenen Welt vollends annimmt, ist wirklich ein Grund zur Freude. Immer dann und da, wo wir in unserer kleinen und großen Welt Gutes erleben dürfen, können wir die Gegenwart und Wirkmacht Gottes erahnen und erkennen. Schließlich sind wir ihm nicht egal; er sorgt für uns alle; er liebt und segnet uns alle in gleichem Maße. Er hat Freude an jedem liebevollen Leben in gelingenden friedlichen Beziehungen.

„Welt ging verloren, Christ ist geboren: Freue, freue dich, o Christenheit!“ – „O du fröhliche, o du selige gnadenbringende Weihnachtszeit!“

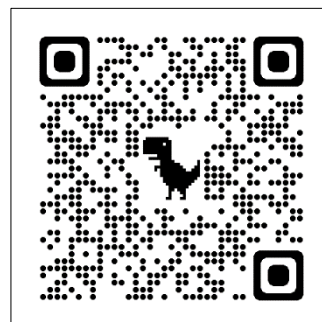
In diesem Sinne wünsche ich Dir und allen Deinen Lieben gesegnete und friedliche, gnadenreiche und liebevolle Weihnachten 2023 – denn:

„Christ ist erschienen, uns zu versöhnen“;

also stimme mit ein:

„himmlische Heere jauchzen dir Ehre:

Freue, freue dich, o Christenheit!“



Nicht immer nach Fahrplan

Berthold Vilbusch

Die Ankunft wird lange erwartet,
Zwei Liebende auf der Flucht, die Frau schwanger,
selbst in Erwartung, unwissend was kommen wird,
mit vielen Fragen im Gepäck.

Die Ankunft wird lange erwartet,
das Paket, mit der bestellten Ware, lange auf der
Autobahn unterwegs, jetzt auf einem Rastplatz
pausierend, die App meldet, wann es ankommt.

Die Ankunft wird lange erwartet,
keiner weiß, wo sich das Glück versteckt.
Hinter der verschlossenen Wohnzimmertür,
oder noch im Versandhaus, dem Supermarktregal.

Die Ankunft wird lange erwartet,
die Adventszeit zwar kurz, aber trotzdem lang,
ohne Stunden der Ruhe und Besinnung,
überfüllt mit Vorbereitungen auf ein großes Fest.

Die Ankunft wird lange erwartet,
Die Familie ist endlich mal wieder zusammen vereint,
Wiedersehensfreude und Harmonie für den Moment,
Umarmungen und Gedankenaustausch im Akkord.

Die Ankunft wird lange erwartet,
ein Frieden von Dauer und Einigkeit,
Gespräche auf Augenhöhe und Akzeptanz,
Offenheit gegenüber dem Schwächeren.

Die Ankunft wird lange erwartet,
die Antwort auf viele der Fragen,
die Melodie, die berühren soll,
der Text, der sich reimen muss.

Die Ankunft wird lange erwartet,
woran sollen wir noch glauben?
Zu viele sind Hoffnungen begraben?
Zu viel Zeit ist verschenkt?

*Und wenn dann die Ankunft da ist,
was bleibt dann von der Erwartung übrig?
Erwarten wir vielleicht zu viel?
Warten wir nicht mehr lange.*

Frohe Weihnachten



Foto: Berthold Vilbusch

2024 – was gibt es Gutes?

Wolfgang Kollek

Ja, da steh ich hier an der Bahn, die Verspätung hat und denke, „dass sollte sich nächstes Jahr verbessern“.

Ja, da spreche ich mit einer lieben Bekannten und sie sagt, „nächstes Jahr wird es mir besser gehen“.

Ja, da mache ich schon mal Pläne für einen Sommerurlaub.

Ja, da freue ich mich auf die Männerfilmtage im Januar.

Ja, da freue ich mich auf den Katholikentag in Erfurt.

Na also, da gibt es doch einiges, worauf Mensch sich freuen kann.

Und das ist für meine persönliche >>Ja-Ich-will-Liste<<:

Ich will mir alles notieren, was gut wird im nächsten Jahr. Da ich bin wirklich gespannt, wie viel da zusammen kommt.

Euch allen ein paar erholsame Feiertage und lasst es euch gut gehen – bis nächstes Jahr! Versprochen.



Bild von b13923790 auf Pixabay



Weihnachtsgruß

Heino Große-Ausber

Die Perspektive ist verzerrt
Vertrautes ist kaum zu erkennen
Die Wahrheit ist verdeckt von Fehlinformation
Tatsachen verschwinden hinter Meinungen
Eigeninteressen überlagern den guten Willen
Wir schweiften ab
Wir setzen den Fokus auf Unwichtiges
Wir verlieren den Blick auf das Wesentliche

Durch Jesu Geburt zeigt Gott uns, worauf es ankommt

Die Schöpfung

Das Leben

Frieden

Liebe zu Gott und den Menschen

Unsere Nächsten

Freunde

Familie

Und uns selbst

Um die Welt ein Stück besser zu machen

Im Großen wie im Kleinen



Bild von Pexels auf Pixabay



Foto: Wolfgang Kollek

Januar 2024

1	Mo	<i>KW 01</i>	Neujahr	17	Mi		
2	Di			18	Do	☾	
3	Mi			19	Fr		
4	Do	☾		20	Sa		
5	Fr			21	So		
6	Sa			22	Mo	<i>KW 04</i>	
7	So			23	Di		
8	Mo	<i>KW 02</i>		24	Mi		
9	Di			25	Do	☉	
10	Mi			26	Fr		
11	Do	☉		27	Sa		
12	Fr			28	So		
13	Sa			29	Mo	<i>KW 05</i>	
14	So			30	Di		
15	Mo	<i>KW 03</i>		31	Mi		
16	Di						

☉ Vollmond ☾ Halbmond abnehmend, ● Neumond, ☉ Halbmond zunehmend



Bezirksinformationen Hamm-Münster-Warendorf

Bezirk HMW

Bezirk Hamm-Münster-Warendorf

Bezirk Hamm-Münster-Warendorf – Schillerstr. 44 b – 48155 Münster

Liebe Vereinsvorsitzende, Teamsprecher*innen,
Interessierte vom Bezirk HAM/MS/WAF

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unsere Zeichen
KK

Datum
17.11.2023

Gedenkgottesdienst mit Karsten Weidisch

Liebe KAB`ler*innen,

wir laden euch herzlich am Todestag von Nikolaus Groß zu einem Gedenkgottesdienst ein. Unser Bezirkspräses Karsten Weidisch wird ihn im Dom zu Xanten mit uns feiern.

Termin: Dienstag, 23. Januar 2024 um 19:00 Uhr
Ort: Dom zu Xanten
Busabfahrtstellen: 14:00 Uhr, Münster Amelsbüren (Kirche, Zum Häpper 7, Großer Parkplatz)
14:30 Uhr, Autohof Werne/Hamm

Rückfahrt ab ca. 20:30 Uhr in umgekehrter Reihenfolge.
Das Busunternehmen Schüttpelz wird uns fahren.

Die **Kosten** für die Fahrt betragen **20,00 €** und werden im Bus eingesammelt.

Bitte meldet euch bis zum **5. Januar 2024** bei
Kordula Kollek, Tel. 02381 82400 oder per E-Mail kkollek@hotmail.de an.

Mit freundlichen Grüßen und eine besinnliche Adventszeit

Euer Bezirksleitungsteam
Hamm-Münster-Warendorf

Bankverbindung: Darlehnskasse Münster
BIC: GENODEM1DKM

BLZ: 400 602 65 Kto: 3715300
IBAN: DE48 4006 0265 0003 7153 00



KAB Büro Münster

Schillerstr. 44 b
48155 Münster

Tel. 0251 60976-692
regio-muenster@kab-muenster.de

www.kab-muenster.de



Fotoimpressionen zur Aktion: „Nikolaus im Fahrerhaus“

Auch im Bezirk Hamm-Münster-Warendorf machten Ortsvereine aus Ahlen-Vorhelm, Hamm, Münster und Oelde an der – auch öffentlich genannten – Aktion mit. Vielen Dank auch an den Stadtverband Münster und an den Stadtverband Hamm sowie den Ortsvereinen aus dem Bezirk Hellweg-Sauerland des Diözesanverbands Paderborn. Ein paar Fotoimpressionen für euch.



Foto: Wolfgang Kollek



Foto: Kordula Kollek



Foto: Bischöfliche Pressestelle/Thomas Mollen



Foto: Friedhelm Ostermann



Foto: Berthold Vilbusch



Foto: Reiner Mross



Foto: Bischöfliche Pressestelle/Ann-Christin Ladermann



Foto: KAB



Foto: KAB



Foto: Friedhelm Ostermann



Foto: KAB



Foto: Friedhelm Ostermann

Ein persönlicher Erfahrungsbericht

Inge Hoberg

Zugeben - es kostet Überwindung, an die Fahrertür eines unbekanntes, auf einem Rastplatz abgestellten Lasters zu klopfen. Besonders, wenn zugezogene Vorhänge im Fahrerhaus signalisieren: „Bitte nicht stören – hier beginnen die wenigen Quadratmeter meines persönlichen Rückzugraumes.“

Wir stehen auf einem Autobahnrastplatz an der A2. Es ist kurz vor Mittag. In der einen Hand halten wir eine rot bedruckte Nikolaustüte, in der anderen ein erklärendes Schreiben, auf dem unter anderem in vielen verschiedenen Sprachen das Wort: „Danke“ zu lesen ist. An diesem zweiten Adventssonntag startet die Nikolausaktion der KAB: „Nikolaus im Fahrerhaus“.

Wir verschenken gespendete, mit allerlei Nützlichem und Leckerem gefüllte Nikolaustüten an LKW Fahrer. 1700 Stück werden zeitgleich im Bistum verteilt. Unser Ortsverein beteiligt sich, um Freude zu bereiten, um Danke zu sagen für unsere gefüllten Verkaufsregale, für stundenlanges Stehen im Stau ... Anliegen der KAB ist es durch diese Aktion, Öffentlichkeit zu schaffen, aufmerksam zu machen auf die prekären Arbeitsbedingungen der Transit-Fahrer, auf unzumutbare, ungerechte Zustände.

Hinter den Vorhängen des LKWs auf unserm besuchten Parkplatz taucht langsam ein Gesicht auf, ziemlich verschlafen. (Sollten wir besser später beginnen?)

Wir zeigen unsere gepackte Geschenktüte und reichen dann Tüte und Karte durch die heruntergelassene Scheibe in das Führerhaus hoch über unseren Köpfen.

Im besten Fall ist alles schnell klar. Ein unerwartetes Geschenk zu Nikolaus!



Foto: Berthold Vilbusch

Was aber, wenn das Nikolaus-Brauchtum nicht bekannt ist? Wenn eine gemeinsame Sprache zur Verständigung fehlt? Unsere begleitende Karte will erst einmal gelesen sein.

Großes Erstaunen der Fahrer, skeptische Blicke: „Das - für mich? For me?“ Manchmal kann die an uns gerichtete Frage nur gestikuliert gestellt werden.

Doch das Geschenk kommt an. Neugierde, Freude, Kommunikationsversuche, Hand ans Herz, Gesten des Dankes, winken. Ein Fahrer reicht uns polnische Schokolade. Er möchte etwas zurückgeben. Ein junger Mann aus Rumänien schaut zweifelnd in seine Tüte. Dann sagt er gerührt, mit strahlendem Lächeln: „Oh, Merry Christmas for me!“

Dieses begeistert-überraschte „Oh, Merry Christmas for me!“ hab' ich noch lange im Ohr.

Für ein Nikolaus/Weihnachts-Überraschungsgeschenk sind die Parkplätze entlang der Autobahn der genau richtig gewählte Ort. Wir nehmen uns fest vor, diese Aktion im nächsten Jahr zu wiederholen.

Frohe Weihnachten – Merry Christmas to you, to all of us.

Aktion „Nikolaus im Fahrerhaus“

Berthold Vilbusch

Die Aktion „Nikolaus im Fahrerhaus“ wurde von den teilnehmenden KAB-Ortsvereinen und Stadtverbänden in unterschiedlichsten Aktionsformen und Aktivitäten durchgeführt.

Die Oelder KAB-Vereine St. Josef und St. Johannes entschieden sich dafür, neben den Spendensammlungen auf KAB-Veranstaltungen auch auf dem Oelder Wochenmarkt über die Aktion zu informieren. Das Gespräch mit den Bürgern der Stadt war offen und informativ, einige Marktbesucher spendeten spontan für die Aktion. Mit den Spendengeldern wurden die Waren für die Tüten gekauft, fleißige Hausfrauen- und Hausmännerhände backten Plätzchen dazu.

Am Aktionstag arbeitete man zudem mit der KAB aus Vorhelm zusammen, untereinander teilte man sich die Rastplätze auf der Autobahn auf.

Es wurden viele Fotos sowohl von der Presse, der KAB und viele Handy-Fotos gemacht. Gäbe



Fotos (4): Berthold Vilbusch

es einen Preis für das beste Werbefoto muss ich (und da bin ich ganz in meinem Verein) das Foto auf der Autobahnbrücke in Oelde, oberhalb der Rastplätze Marburg und Bergeler auf Platz 1 setzen, fotografiert von Bernd Kerkhoff aus Oelde: KAB-Verantwortliche mit KAB-Logo oberhalb der A2 mit Blick auf die beiden Rastplätze.(Veröffentlicht bereits in den Advents-Mutmach-Impulsen)



Medienecho

Bezirk HMW



Quelle: Westfälischer Anzeiger, 11.12.2023



Quelle: Westfälische Nachrichten, 11.12.23



Quelle: Die Glocke, 11.12.23

Weitere Veröffentlichungen fanden im Fernsehen in den Nachrichten des WDR und in der Aktuellen Stunde statt. Auf der Homepage der KAB Diözesanverband Münster: <https://www.kab-muenster.de/startseite>, in Kirche und Leben: <https://www.kirche-und-leben.de/artikel/1700-nikolaustueten-fuer-brummifahrer-bischof-genn-packt-bei-kab-aktion-an>, auf der Facebook-Seite der KAB Münster: <https://www.facebook.com/kabbistummuenster/> und in vielen weiteren Publikationen.



Das neue Bildungsprogramm 2024 ist erschienen!

Frage in euren Ortsvereinen, KAB-Gruppen danach. Oder schau auf der neuen Homepage des Bildungswerkes unter <https://www.kab-bildungswerk.de/>. Dort findet ihr eine PDF-Version des neuen Bildungsprogrammes.

Save the Dates – Termine der KAB Bezirksversammlungen 2024

2024:

23.03.24 - KAB Bezirk Recklinghausen

20.04.24 - KAB Landesverband Oldenburg

20.04.24 - KAB Bezirk Coesfeld

27.04.24 - KAB Bezirk Hamm-Münster-Warendorf

15.06.24 - KAB Bezirk Borken

24.08.24 - KAB Bezirk Nordmünsterland

28.09.24 - KAB Bezirk Niederrhein

Anzeigenpreise:

1/4 Seite hoch oder quer: 25 €

1/2 Seite hoch oder quer: 50 €

1/1 Seite: 100 €

Online-Publikation (PDF), Verteilung per Mail/Messenger: über 300 Adressen und auf kab-muenster.de

Zielgruppe: Erwachsene

Anfragen über mutmach-impulse@gmx.de



Wer braucht noch eine Geschenkidee für Oma / Opa ?

Anmeldung
Hiermit melde ich mich verbindlich an zur Veranstaltung
„Aus Alt mach(t) Neu!“
Veranstaltungsnummer: **240600006**

Vorname, Name _____
Straße, Hausnummer _____
PLZ, Ort _____
Tel. Nr. für Rückfragen _____
E-Mail _____

Ich bin/ wir sind KAB-Mitglied Ja Nein

Enkelkind.....
Vorname, Name _____ Alter _____
Enkelkind.....
Vorname, Name _____ Alter _____
Enkelkind.....
Vorname, Name _____ Alter _____

Bitte entsprechend ankreuzen:
Ohne Anerkennung der AGB und der Datenschutzhinweise kommt keine Anmeldung zustande.

Ich erkenne die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) an. Die AGB sind einsehbar unter www.kab-bildungswerk.de oder können angefordert werden.

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass die von mir erhobenen Daten zum Zweck der Durchführung einer Bildungsveranstaltung verarbeitet werden dürfen. Die Datenschutzhinweise sind einsehbar unter www.kab-bildungswerk.de oder können angefordert werden.

Zudem dürfen die Daten

für das Bilden von Fahrgemeinschaften weitergegeben werden.

für den Versand von Hinweisen zu Veranstaltungen verwendet werden.

Informationen über Betroffenenrechte
Sie sind gemäß § 17 KDG jederzeit berechtigt, Auskunft über die zu Ihnen gespeicherten Daten zu verlangen. Gemäß §§ 18-21 KDG können Sie stets die Berichtigung, Sperrung und Löschung einzelner Daten verlangen, soweit keine andere Rechtsgrundlage für die Verarbeitung besteht. Sie können zudem jederzeit ohne Angabe von Gründen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch machen und erteilte Einwilligungs-erklärungen mit Wirkung für die Zukunft abändern oder gänzlich widerrufen. Den Widerruf können Sie entweder postalisch, per E-Mail oder per Fax an uns übermitteln. Es entstehen Ihnen dabei keine anderen Kosten als die Portokosten bzw. die Übermittlungskosten nach den bestehenden Basisstarifen.

Datum / Unterschrift _____ bitte wenden ...

„Aus Alt mach(t) Neu!“
Veranstaltungsnummer: **240600006**

Termin: 16.03.2024, 09:30 Uhr bis 16.03.2024, 15:45 Uhr

Tagungsort: Dorstener, Am Holzplatz 19 (Dorstener Arbeit)

Leitung: Michael Grammig

Referent: Rainer Engenhorst

Zielgruppe: alle interessierten Kinder (ab 6 Jahren, max. 3) mit ihren Großeltern

Seminargebühr: Kinder kostenfrei (max. 2-3 Enkelkinder pro Anmeldung)
Erwachsene: 20,00 €
Erwachsene KAB-Mitglieder: 15,00 €
Großelternpaare zusammen: 30 € (KAB 25 €)
zzgl. Kosten für Mittagessen (Pizza-Service) und Material.

Anmeldungen bitte bis 23.02.24 an:
Bildungswerk der KAB
Schillerstraße 44 b
48155 Münster
Mail: bildung@kab-muenster.de
Oder
online unter <https://www.kab-bildungswerk.de/kurse/nachhaltigkeit/kurs/Aus-Alt-mach-neu/240600006>

Noch Fragen?
Sie erreichen uns telefonisch ☎ 02 51/60 97 60 montags bis donnerstags von 9 – 16 Uhr und freitags von 9 – 13 Uhr.

„Aus Alt mach(t) Neu!“
Holz-Upcycling für Großeltern mit ihren Enkelkindern (ab 6 J.)

Foto: KAB

16.03.2024
Dorstener
(Dorstener Arbeit)

www.kab-bildungswerk.de

„Aus Alt mach(t) Neu!“
Holz-Upcycling für Großeltern mit ihren Enkelkindern

Inhalt/Ziele:
Schnell produziert, schnell wieder aussortiert und weggeworfen - das war jahrelang das Motto von Fast-Fashion, Möbeldiscountern & Co. Und ist es zum großen Teil leider immer noch... Doch spätestens mit den exorbitant gestiegenen Energiepreisen denken Menschen wieder vermehrt darüber nach, wie sie Ressourcen einsparen können. Beim Upcycling wird aus scheinbar nutzlosem "Abfall" Neues, Schönes und Nützlich geschaffen. "Aus Alt mach(t) neu!" möchte Großeltern und Enkelkinder (ab 6 J.) dazu einladen, gemeinsam etwas praktisch zu tun, voneinander zu lernen, sich gegenseitig anzuregen und miteinander ins Gespräch kommen. Es bietet Jüngeren und Älteren einen Raum voller Ideen, wie wir achtsam mit der Welt und auch mit uns selbst umgehen können. Erste Ideen für ein umsetzbares Projekt sind von Vorteil, Vorkenntnisse aber nicht notwendig.

Eine Kooperationsveranstaltung mit der Dorstener Arbeit gGmbH.

Mitzubringen:
Festes Schuhwerk (für die Werkstatt).
Für Kinder mit längeren Haaren: Haargummi!
Upcycling-Materialien, falls vorhanden (ein paar Euro-Paletten sind vor Ort).
Werkzeug gibt es ebenfalls vor Ort.

Referenten:

- **Michael Grammig**, Referent im KAB-Bildungswerk
- **Rainer Engenhorst**, Leiter der Holzwerkstatt Dorstener Arbeit mit dem Schwerpunkt Qualifizierung von Jugendlichen und Langzeitarbeitslosen

Geplantes Programm:

09.30 Uhr Ankommen, Kennenlernen

10.00 Uhr „Alles Müll, oder was?“
Kleiner Einstieg zu Upcycling
Entwicklung erster Ideen und praktische Umsetzung: „Opa/ Oma, zeig mir das mal!“
Pizza-Essen

12.00 Uhr Fortsetzung der Arbeiten

13.00 Uhr „Wir haben damals aus allem was gemacht...“ Kleines Erzählcafé bei Kaffee/Milch

14.15 Uhr „Ohne Plastik, geht das überhaupt?“
Praktische Tipps für zuhause

15.00 Uhr

15.45 Uhr Ende des Seminars

Arbeiten aus dem Kurs 2019/ Foto: KAB

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige das Bildungswerk der KAB im Bistum Münster, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Bildungswerk der KAB im Bistum Münster auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Nachname des Kontoinhabers _____
Straße und Hausnummer _____
PLZ, Ort _____
Geldinstitut _____
IBAN: DE _ _ _ _ _ | _ _ _ _ _ | _ _ _ _ _ | _ _ _ _ _

Ort, Datum und Unterschrift des Kontoinhabers _____

Ich möchte eine Rechnung für die Lastschrift erhalten: Ja Nein

Die Überweisung der Seminargebühr ist möglich. Bei Verwendungszweck bitte Veranstaltungs-Nummer angeben.

Unsere Bankverbindung:
Darlehenskasse Münster eG, BIC: GENODEM1DKM
IBAN: DE53 4006 0265 0003 2176 00
Kontoinhaber: KAB Bildungswerk Münster

Danke!

Redaktion Mutmach-Impulse

Es ist uns eine Ehre und Freude, den Menschen zu danken, die in 2023 zum Gelingen der Mutmach-Impulse beigetragen haben.

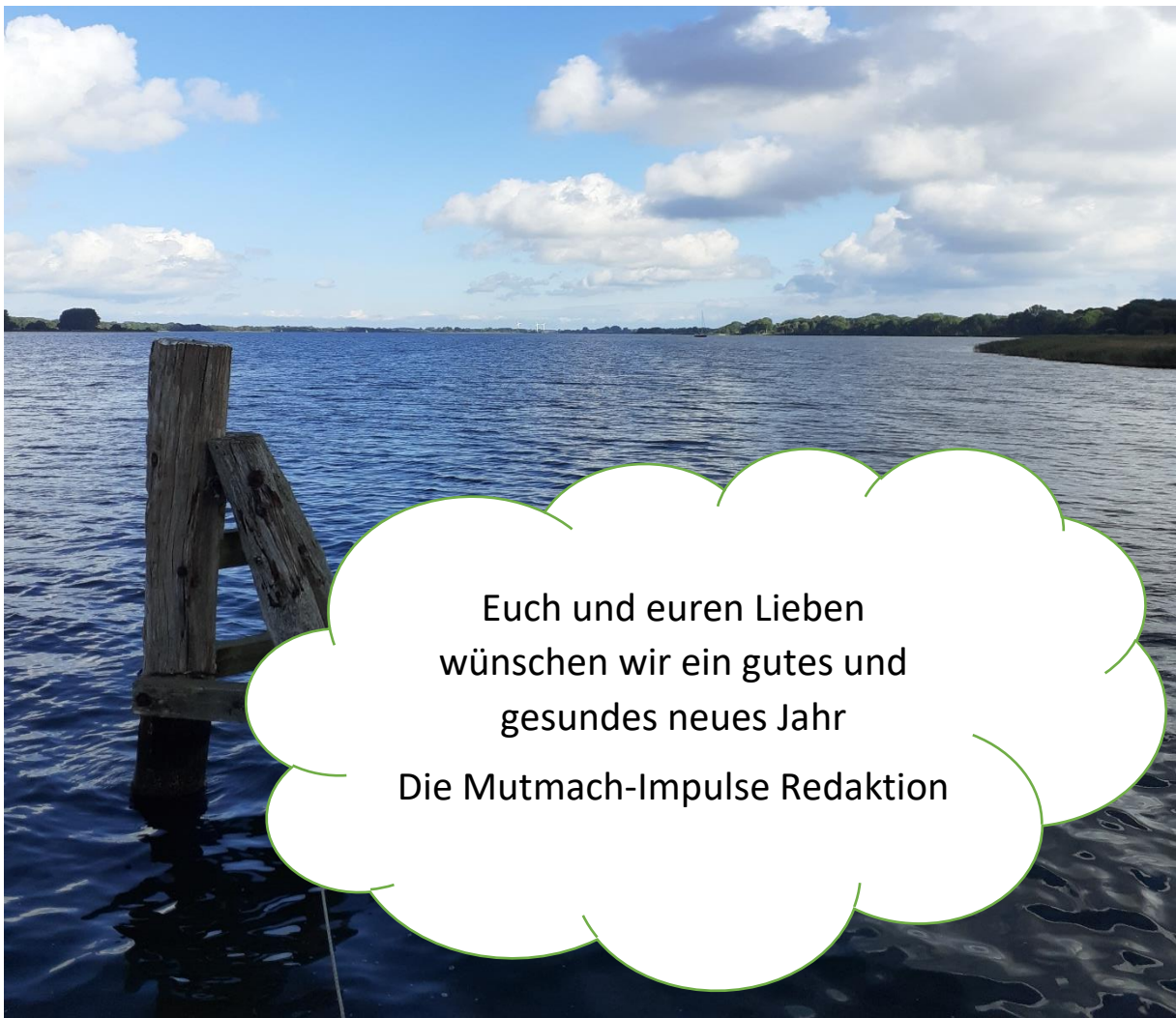
Unsere Schreibenden und Fotografierenden waren 2023 (Reihenfolge nach Ausgabe sortiert):

Jan Baumann, Theresa Niebler, Heike Honauer, Josef Mersch, Michael Grammig, G. Michael Ehlert, Ortrud Harhues, Notburga Wöstmann, Kordula Kollek, Richard Kretschmann, Friedel Krumkamp, Werner Rieke, Norbert Gebker, Andrea Lutterbüse, Marlies Jägering, Thomas Potthoff, Gabi

Sandell, Annegret Beiler, Franz Josef Nordhaus, Elisabeth Hönig, Christiane Brillen, Heike Bröker, Christel Kleingunnewyck, E. Pöpping, Burkhard Schlottmann, Martin Güttner, Cordula Ackermann, Klaus Dieter Amtmann, Monika Thies, Ulrich Haucke, Merle Kollek, Michaela Bans, Doris Mayer, Inge Ossenbrink, Inge Hoberg, Heinz Hemmis, Verena Schumacher, Tim und Uli Richartz, Micha Detsch, Chris Krieger, Bernd Kerkhoff.

Die Redakteure:

Berthold Vilbusch, Karsten Weidisch, Wolfgang Kollek



Euch und euren Lieben
wünschen wir ein gutes und
gesundes neues Jahr
Die Mutmach-Impulse Redaktion

Foto: Wolfgang Kollek